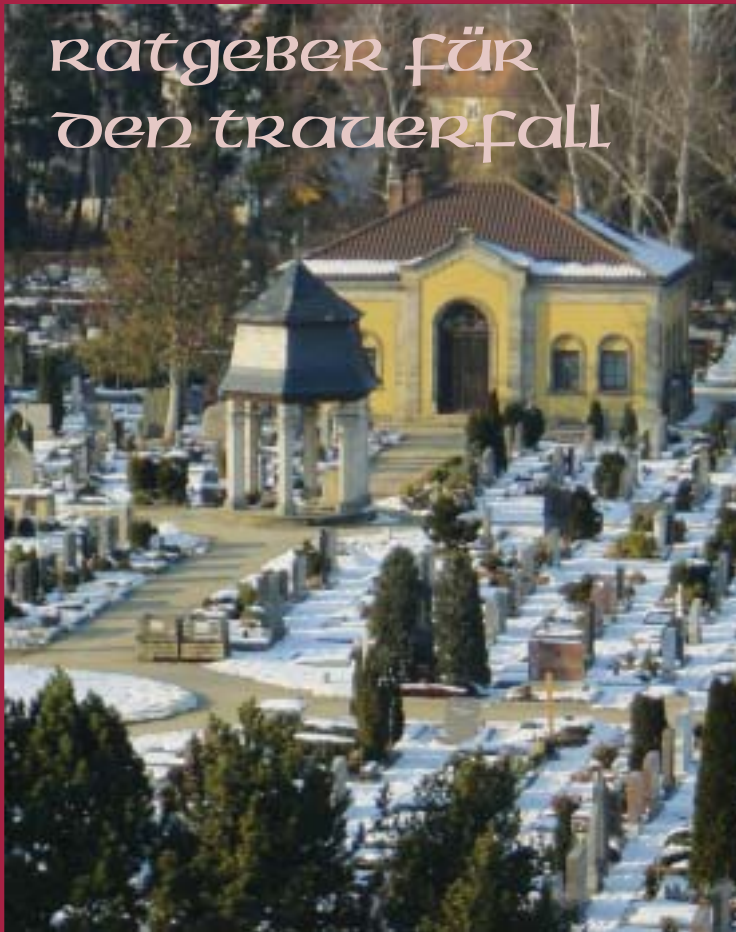


forchheim forchheim

*ratgeber für
den trauerfall*



Bestattungs **Broschüre**

– Bestattungsvorsorge –

das beruhigende Gefühl, an alles gedacht zu haben



Bestattungen
G. Mang GmbH

Bamberger Straße 12 · 91301 Forchheim · Telefon 09191 / 14444

- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Alle In- und Auslandsüberführungen
- Kostenlose Hausberatung
- Auf Wunsch Erledigung aller Formalitäten

Tag und Nacht – Ihre Hilfe im Trauerfall

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

An den eigenen Tod oder den eines Angehörigen denken viele Menschen nicht gern. Oft schieben wir solche Gedanken vor uns her! Deshalb stehen wir einem plötzlichen Todesfall in der Familie und den damit verbundenen Erfordernissen in der Regel ratlos gegenüber. Der nächste Angehörige, der den Tod des Ehegatten, eines Elternteils oder eines nahen Verwandten miterleben muss, weiß zwar, dass er wegen einer Todesbescheinigung den nächsten Arzt zu informieren und ein Bestattungsinstitut mit der Beerdigung zu beauftragen hat. Was aber weiter zu tun ist, wohin man sich wenden muss, um die notwendigsten Formalitäten zu erledigen, dazu ist man in der ersten Trauerphase oft nicht fähig.

Die Hinweise in dem Ihnen vorliegenden Ratgeber für den Trauerfall der Stadt Forchheim sollen deshalb Bürgerinnen und Bürgern helfen, ihre Angelegenheiten rechtzeitig zu regeln und bei einem Todesfall in der Familie den nächsten Angehörigen quasi eine „Prüfliste“ an die Hand geben, damit nichts vergessen wird.

Friedhöfe sind in erster Linie Orte der Trauer und Besinnung, aber auch Orte des Lebens und der Begegnung. Die reich bebilderte Broschüre enthält allerlei Wissenswertes zu den Friedhöfen in Forchheim, so dass ich Sie ermuntern möchte, in einer stillen Stunde das Heft in die Hand zu nehmen, um sich zu informieren.



Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'F. Stumpf'.

Franz Stumpf
Oberbürgermeister

Erbrecht Erbschaftsteuer

KANZLEI
Saam

wir beraten

H. Jürgen Saam, RA u. StB und Markus Huml, RA
91301 Forchheim, Wiesentstraße 11, Tel. 09191/70690

Rechtsanwälte · Fachanwälte für Steuerrecht · Steuerberater

*Wir wissen, dass es für
Hinterbliebene gut ist,
wenn sie sich für den Abschied
Zeit nehmen.
Ein solcher Abschied gibt Kraft –
eine Kraft, die ihnen hilft,
die Trauerzeit zu bewältigen.
Trauer tut weh.
Aber sie heilt auch die Wunden,
die durch den Verlust
eines Menschen entstanden sind.*

Besuchen Sie eine der größten Grabmalausstellungen im Großraum Forchheim!



Bildhauerei und Steinmetzbetrieb



Unsere Ausstellung finden Sie in: 91353 Hausen, Pilatusring 14, Telefon 09191/310472, Telefon Büro: 09190/203

• **Grabmale** • **Zubehör in Bronze- und Aluguss** • **Ausführung von Bildhauer- und Steinmetzarbeiten**

Verkaufsfiliale in 91301 Forchheim, Heimgartenstraße 3, vorm. Peter Schilling, Telefon 09191/13425, Telefax 09191/2198

Ausstellung in der Heimgartenstraße am neuen Friedhof

inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Trauerfeier und kirchliche Beerdigung	10
Branchenverzeichnis	4	Impressum	10
Auch das Sterben gehört zum Leben	5	Blumenschmuck und Grabbetreuung	11
Formalitäten und sonstige Maßnahmen in Stichworten	6	Versicherungen, Vereine, Banken usw. informieren	12
Was ist zu tun?	7	Nachlassregelung	13
Anzeige beim Standesamt	7	Die Friedhöfe – Ruhestätten und grüne Inseln	14
Erforderliche Urkunden	7	Friedhöfe in Forchheim	16
Wer bestimmt Bestattungsart und Bestattungsort?	8		



STEINDESIGN SCHILLING

Inh. Cordula Zöcklein
Am Lindenanger 17
91301 Forchheim
Tel. 09191/13374
Fax 09191/67304

**Grabmale
Steinobjekte
Marmorheizungen**



**VERSICHERUNG
VORSORGE
VERMÖGEN** **BANK**

Ludwig Hollfelder
Allianz  **Generalvertretung**

Sterbегeld von der gesetzlichen Krankenkasse „ersatzlos“ gestrichen. Wir bieten die Alternative und beraten Sie gerne!

Wir sind seit 15 Jahren für die Allianz, einen der größten Versicherungskonzerne tätig.

Mit rund 1600 Kunden zählen wir zum erfolgreichsten Beraterteam der Region.

91301 Forchheim · Hainbrunnenstraße 4 · Telefon 09191/975275 · E-Mail: hollfelder.ludwig@allianz.de

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Bestattungen	U 2, U 4	Rechtsanwälte	2, 13
Bestattungsinstitut	4	Restaurierungen	2
Bildhauer	2, 9	Steinmetz	2, 3, 8, 9
Blumen	11	Steinmetzbetriebe	2, 3, 8, 9
Friedhofsgärtnerei	11	Steuerberater	2, 13
Gartenbau	11	Versicherungen	3
Grabmale	3, 9		
Grabpflege	11	U = Umschlagseite	

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung

Bestattungsinstitut

JANßEN GmbH

◆ FRIEDEN Bestattungsvorsorge

◆ Hausbesuche

◆ alle Bestattungsformen

◆ Erledigung aller Formalitäten



Tag und Nacht 09191/60200

Bamberger Straße 15 ◆ Forchheim

Janßen

... als Partner des BSW Verbraucher-Service ebenso für Deutschlands öffentlichen Dienst.



auch das sterben gehört zum leben

Friedhöfe sind zwar in erster Linie Orte für Bestattungen und damit Ausdruck und Spiegel für den Umgang mit dem Tod innerhalb einer Gesellschaft.

Die Stätten der letzten Ruhe sind aber nicht nur Orte der Trauer, sondern auch solche der Hoffnung, der Pietät und der würdigen Stille. Sie sind sogar Orte des Lebens und der Begegnung. Viele Menschen schätzen sie auch als grüne Erholungsräume und kulturelle Kleinode.

Unsere Friedhöfe verbinden das Notwendige mit dem Nützlichen, die materielle mit der geistigen Welt. Hier vollziehen sich Begegnungen zwischen Trauernden und Spaziergängern. Gefühle werden ausgetauscht und menschliche Wärme vermittelt. Der Friedhof ist ein Treffpunkt für die Bevölkerung der Stadt oder eines Ortsteils. Auch ein Teil der Stadtgeschichte wird hier lebendig. Friedhöfe erzählen von den letzten Ruhestätten bekannter Familien und Persönlichkeiten.

Seit Menschen auf dieser Erde leben, bestatten sie ihre Toten. Wenn möglich, werden die Gräber gekennzeichnet und geschützt. Die Bestattungsformen des christlichen Abendlandes haben sich aus den biblisch-israelitischen und den antiken griechischen und römischen Traditionen entwickelt. Die ersten

Christen bestatteten ihre Toten in Felshöhlen, Erdgräbern, Gruften oder Katakomben. Das Römische Reich kannte zur Zeit Christi sowohl Körper- wie Brandbestattungen. Die Christen bevorzugten, dem Auferstehungsglauben gemäß, die Körperbestattung.



formalitäten und sonstige massnahmen in stichworten

- den Arzt benachrichtigen, wenn der Tod in der Wohnung eingetreten ist
- die Todesbescheinigung vom Arzt ausstellen lassen, wenn der Sterbefall in der Wohnung eingetreten ist
- ein Bestattungsunternehmen mit der Überführung beauftragen (welches auf Wunsch auch fast alle mit einem Sterbefall verbundenen Behördengänge erledigt)
- die Sterbeurkunden beim Standesamt des Sterbeortes ausstellen lassen
- Bestattungsform festlegen (Erd- oder Feuerbestattung, Wahl- oder Reihengrab)
- Sarg auswählen
- Terminfestlegung bei Stadt und Kirche für die Trauerfeier und Beerdigung
- Ausgestaltung der Trauerfeier regeln (Orgelspiel, Dekoration, Sarggebilde, Kränze und Handsträuße)
- Terminabsprache mit Druckerei wegen Anzeige/Gedenkbildchen
- Zeitungsanzeige (Familienanzeige, Nachruf) verfassen und bestellen
- Adressen für Anschriften bei Trauerbriefen zusammenstellen
- dem Pfarrer oder Trauerredner Informationen über die verstorbene Person zukommen lassen
- für Leichenschmaus Gaststätte, Restaurant oder Café reservieren
- mit Versicherungen bzw. Sterbekasse abrechnen
- den Tod eines Rentenempfängers beim Postrentendienst melden
- bei der Rentenversicherungsstelle Vorschusszahlung beantragen
- Rentenanspruch geltend machen
- Beamtenversorgung und Zusatzversicherung beantragen
- den Sterbefall beim Arbeitgeber melden
- an Trauerkleidung denken
- Angehörige und Freunde benachrichtigen
- Erbschein beantragen und Testament eröffnen lassen (Notar einschalten)
- Wohnung kündigen, Übergabe regeln
- Zeitungen und Telefon ab- oder umbestellen
- Auto und Kfz-Versicherung ab- oder ummelden
- Post umbestellen
- Daueraufträge bei Banken und Sparkassen ändern
- Fälligkeit von Terminzahlungen prüfen
- Vereinsmitgliedschaften kündigen
- Abstellen von Gas und Wasser
- Heizungsanlage regulieren
- bei Bedarf Rechtsanwalt, Steuerberater, Notar einschalten

was ist zu tun?

Bei einem Trauerfall ist es wichtig, zu wissen, dass die qualifizierten Bestattungsunternehmen es als ihre eigentliche Aufgabe ansehen, den Hinterbliebenen hilfreich zur Seite zu stehen. Das betrifft entsprechend den an sie gerichteten Wünschen die Ausrichtung und Durchführung der Bestattung, die Erledigung der Formalitäten bei Behörden, Kirchengemeinden, Friedhofsverwaltungen und Krankenhäusern.

So wird auch die mündliche Anzeige eines Sterbefalles in der Wohnung überwiegend durch die Bestatter übernommen.

Die Anzeige eines Sterbefalles kann aber nur dann reibungslos geschehen, wenn die entsprechenden Unterlagen stets griffbereit sind.

anzeige beim standesamt

Jeder Sterbefall ist spätestens am folgenden Werktag nach dem Todestag dem zuständigen Standesamt anzuzeigen.

Zuständig für die Beurkundung eines Sterbefalles ist das Standesamt, in dessen Bezirk der Tod eines Menschen eingetreten ist. Für die Stadt Forchheim ist dies das Standesamt in der Sattlerstorstraße 5.

Ist der Tod im Krankenhaus eingetreten, so erfolgt die schriftliche Anzeige durch die dortige Verwaltung.

Ansonsten ist der Tod mündlich durch einen der nächsten Angehörigen oder einen beauftragten Bestatter beim Standesamt anzuzeigen.

erforderliche urkunden

Für die Eintragung des Sterbefalles in das Sterbeprotokoll sollten folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Todesbescheinigung und Leichenschauschein des Arztes
- bei mündlicher Anzeige des Todesfalles der Personalausweis des Anzeigenden
- bei Verheirateten oder verheiratet Gewesenen ein Auszug aus dem Familienbuch vom Standesamt des Wohnortes. Das Familienbuch beim Standesamt ist nicht zu verwechseln mit dem Stammbuch der Familie, das die Eheleute in ihrem Besitz

haben! Dies kann aber zur Eintragung des Sterbefalles mit vorgelegt werden. Im Zweifel folgende Urkunden mitbringen: Heiratsurkunde, bei Witwen oder Witwern die Sterbeurkunde des verstorbenen Partners, bei Geschiedenen das Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk, bei Ledigen die Geburtsurkunde.

Die Vorlage dieser Urkunden ist nicht erforderlich, wenn die entsprechenden Personenstandsbücher beim Standesamt geführt werden.

wer Bestimmt Bestattungsart und Bestattungsort?

Art und Ort der Bestattung richten sich zunächst nach dem Willen des Verstorbenen.

Hat der Verstorbene Wünsche in dieser Hinsicht geäußert, so vertraut er in der Regel darauf, dass seine Angehörigen seinen Willen erfüllen werden. Rechtlich bindend sind jedoch getroffene Anordnungen nur dann, wenn sie als formgerechter letzter Wille verfasst wurden.

Fehlt es an einer Willensäußerung des Verstorbenen, so sind die Angehörigen berechtigt, über Art und Ort der Bestattung und die Einzelheiten zu deren Gestaltung zu entscheiden. Dabei geht der Wille des überlebenden Ehegatten vor dem aller Verwandten. Hinterlässt der Verstorbene keinen Ehegatten, so geht

der Wille der Kinder oder ihrer Ehegatten dem der übrigen Verwandten, der Wille näherer Verwandter dem der entfernteren Verwandten oder des Verlobten vor.

Zuständig für alle mit der Bestattung zusammenhängenden Friedhofsangelegenheiten ist die Friedhofsverwaltung, Telefon 09191/71 43 59.

Dort werden auch Auskünfte über die verschiedenen Bestattungs- und Grabarten, sowie Gestaltung von Grabmälern und Grabeinfassungen erteilt. Auch bezüglich der Höhe der von der Bestattungsform abhängigen Friedhofsgebühren kann auf Wunsch Auskunft gegeben werden.

stets zu ihren Diensten

Natursteinbetrieb Schumann

Inh. Werner Schumann, Bildhauer- und Steinmetzmeister

Grabdenkmäler in Marmor und Granit

**Große Verkaufsausstellung mit 250 bis 300 fertigen Grabsteinen
in verschiedenen Materialien und Ausführungen auf unserem Gelände in
Gräfenberg · Bayreuther Straße 45 · Telefon 091 92/273**



Gedenksteine und Liegeplatten
in bester qualitativer Steinmetzarbeit.

Pfannenmüller Grabmale

Martinsbühler Straße 5 b
91054 Erlangen-Nord
Tel. 091 31/221 29 · Fax 091 31/204827
E-Mail: grabmale@t-online.de

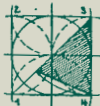
**Ständige Ausstellung gegenüber
dem Altstädter Friedhof**



stets zu ihren diensten

JEDER MENSCH
IST EINZIGARTIG,
SEIN GRABMAL
SOLLTE ES AUCH SEIN.

Stephan Bickel
Steinmanufactur
Meisterbetrieb
Großenbuch
Schulstraße 1 a
91077 Neunkirchen a. Br.
Tel.: 09134 909781



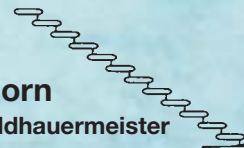
Das besondere
Grabdenkmal
aus sämtlichen
in- und ausländischen
Natursteinen
in eigener Fertigung

Innen- und Außentreppen,
Bodenbeläge
Innen- und Außen-
Fensterbänke und
Fassaden ... aus Granit,
Marmor und Sandstein

Seit 1922

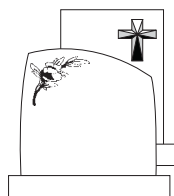


Robert Dorn
Steinmetz und Steinbildhauermeister



Jägerstraße 1 · 96114 Hirschaid
Telefon 09543/1523 · Telefax 09543/9013
www.dorn-natursteine.de · info@dorn-natursteine.de

KONRAD GATH Steinmetzmeisterbetrieb Moderne Grabdenkmäler



91320 Ebermannstadt
Breitenbacher Str. 30
Telefon 091 94/2 10
Telefax 091 94/57 61
Handy 01 72/834 18 41


trauerfeier und kirchliche beerdigung

War ein Verstorbener Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft (z. B. Evangelische Landeskirche, Römisch-katholische Kirche) und lässt sich diese Zugehörigkeit durch die Meldedatei bzw. durch die Heirats- und Familienbücher beim Standesamt nachweisen, so wird die Konfessionszugehörigkeit in die Sterbeurkunde eingetragen, sofern die Angehörigen damit einverstanden sind.

Für das Pfarramt, welches für die kirchliche Beerdigung zuständig ist, gilt dies gleichzeitig als Nachweis, dass der Verstorbene seiner Kirche bis zum Tod angehörte.

Die nächsten Angehörigen sollten zweckmäßigerweise direkt mit dem zuständigen Pfarramt Kontakt aufnehmen, um ein Gespräch zur Vorbereitung der kirchlichen Beerdigung zu vereinbaren.

Falls keine kirchliche Beerdigung gewünscht wird, ist das beauftragte Bestattungsunternehmen auf Wunsch gerne bereit, einen Trauerredner zu vermitteln. Gleiches gilt für Art und Form der Ausgestaltung der Trauerfeier.



Das Abschiednehmen vom Verstorbenen am offenen Sarg ist grundsätzlich möglich, aber mit der Friedhofsverwaltung oder dem Bestattungsunternehmen zu vereinbaren.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

91301031/1. Auflage/2005

INFOS AUCH IM INTERNET:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA
I N F O

Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Blumenschmuck und Grabbetreuung



Ob nach den Wünschen, die der Verstorbene zu Lebzeiten geäußert hat, oder nach den Vorstellungen der Angehörigen – für Grün- und Blumenschmuck als würdigen Rahmen für eine Trauerfeier sind die Floristen und Gärtner Ihre direkten Ansprechpartner.

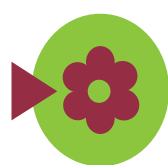
Bei Ihnen finden Sie kompetente Beratung, individuelle Gestaltungsvorschläge und umfassenden

Service; die Umsetzung Ihrer Vorgaben steht dabei stets im Vordergrund.

Außerdem stehen die Floristen und Gärtner für die weitere Grabpflege und Gestaltung des Grabschmuckes zur Verfügung. Art und Umfang der Leistungen bestimmen Sie ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen – die Floristen und Gärtner garantieren Ihnen ein gepflegtes Grab für einen langen Zeitraum.



Blumen spenden trost



michael
klaus

Gartenbau und Friedhofsgärtnerei

- Grabpflege
- Neuanlage
- Grabpflegeverträge
- Trauerbinderei

Gärtnerei · Pestalozzistraße 4 · 91301 Forchheim-Nord
Telefon 09191/2902 · Telefax 09191/704687
Vertragsgärtnerei der Bayerischen Dauergrabpflege



Robert Merklein
Gartenbau · Floristik-Fachgeschäft

91301 FORCHHEIM
Beethovenstraße 8
Telefon 09191/5652 · Telefax 890 11

- Trauerfloristik
- Grabanpflanzung
- Beet- und Balkonpflanzen
- Blumen zu allen Anlässen
- Hochzeitsfloristik

versicherungen, vereine, Banken usw. informieren

Weiterhin ist die zuständige Krankenversicherung unter Vorlage der vom Standesamt ausgestellten gebührenfreien Sterbeurkunde zu informieren.

Andere Versicherungen

Erhielt der Verstorbene eine Kriegsrente oder die Verstorbene eine Kriegswitwenrente, ist umgehend eine Anzeige beim zuständigen Versorgungsamt erforderlich. In bestimmten Fällen ist auch die private Unfallversicherung, eine Privat-Sterbekasse oder bei einer bestehenden Lebensversicherung die zuständige Versicherung vom Todesfall zu informieren.

Daneben sind auch andere abgeschlossene Versicherungen wie z. B. die Privathaftpflicht-, Rechtsschutz-, Hausrat-, Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung vom Todesfall zu unterrichten, damit gegebenenfalls für den die Nachfolge antretenden Versicherungsnehmer der Versicherungsschutz weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Mitgliedschaften

War der Verstorbene Mitglied in einem Verein, einer Partei oder in einem Berufsverband, so ist auch dorthin der Tod mitzuteilen. Falls der Ehepartner an einer Fortsetzung der Mitgliedschaft

interessiert ist, was in der Regel sinnvoll erscheint, um bestehende Kontakte aufrechtzuerhalten, sollte dies ebenfalls mitgeteilt werden. War der Verstorbene aktives Mitglied, sollte die Vereins- bzw. Verbandsleitung rechtzeitig vom Tod ihres Mitglieds informiert werden, da üblicherweise eine Abordnung an der Bestattung teilnehmen möchte und – bei besonders verdienstvoller Tätigkeit – eine Trauerrede gehalten wird.

Sonstige Erledigungen

Banken, Sparkassen oder Postscheckamt, bei denen der Verstorbene ein Konto hatte, sind ebenfalls zu verständigen. Sofern keine Kontovollmacht durch einen Angehörigen bestand, sind Zahlungsanweisungen nur dann möglich, wenn der Betreffende einen Erbschein des zuständigen Notariats vorlegt. In der Praxis jedoch begleichen die meisten Banken die anfallenden Beerdigungskosten zu Lasten des Kontos des Verstorbenen, sofern die Auslagen durch Originalrechnungen nachgewiesen werden.

Weiterhin ist zu prüfen, ob Änderungs- oder Kündigungsmitteilungen an den Wohnungsvermieter sowie für den Bezug von Strom, Gas, Wasser oder sonstige Verpflichtungen des Verstorbenen (Zeitung abonement, Buch- oder Zeitschriftenclub usw.) erforderlich sind.

nachlassregelung

Es empfiehlt sich, zu Lebzeiten seine Angelegenheiten rechtzeitig und umsichtig zu ordnen. Dies sollte insbesondere dann geschehen, wenn man als Einzelperson lebt und kinderlos ist oder unverheiratet mit einem Partner zusammenlebt.

Insbesondere Alleinstehenden ist zu raten, Namen und Anschriften von zu benachrichtigenden Verwandten und Bekannten sowie andere wichtige Informationen an leicht auffindbaren Stellen in der Wohnung zu hinterlegen.

Ein notariell beurkundetes Testament ist insbesondere in den Fällen ratsam, in denen der Verstorbene Grundbesitz oder nicht nur geringfügiges Vermögen hinterlässt. Damit ist sicherge-

stellt, dass der Nachlass auch demjenigen zukommt, den der Erblasser zu Lebzeiten begünstigen wollte. Ist ein Testament nicht vorhanden, gilt die gesetzliche Erbfolge. Danach gilt grundsätzlich, dass der Verstorbene von seinem Ehegatten und seinen Kindern jeweils zur Hälfte beerbt wird, sofern die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand lebten (Zugewinngemeinschaft).

Bevor aber hier vielleicht die falschen Weichen gestellt werden, empfiehlt sich der Gang zu einem Notar. Wird im Nachlass ein handgeschriebenes Testament mit Datum und Unterschrift des Erblassers gefunden, ist dies umgehend von den Angehörigen dem zuständigen Notariat auszuhändigen.

Recht und steuern

Rechtsanwälte Schmitz & Schmitz

Katja Schmitz

Tätigkeitsschwerpunkte:

Familien- und Erbrecht

Vertrags- und
Testamentsgestaltung

Oliver Schmitz

Tätigkeitsschwerpunkte:

Allgemeines Zivilrecht

Erbrecht
Arbeitsrecht

Vogelstraße 26 · 91301 Forchheim
Telefon 091 91/70 02 12 · Telefax 091 91/70 02 20

LUDWIG H. WOELFEL GMBH Steuerberatungsgesellschaft

Sattlertorstraße 38 · 91301 Forchheim

- Beratung in Erbschaftssteuerfragen
- Nachlasspflege
- Betreuung von Erbengemeinschaften

Telefon 091 91/72 04 40 · Telefax 091 91/72 04 22

Internet: www.kanzlei-woelfel.de

Die Friedhöfe – Ruhestätten und grüne Inseln

Bis zum Jahr 1956 besaß das alte Forchheim nur den Friedhof an der Birkenfelderstraße. Erst damals wurde der Friedhof an der Heimgartenstraße (Neuer Friedhof) zur Belegung freigegeben. Durch Eingemeindungen kamen dann in den folgenden Jahren vier weitere Friedhöfe hinzu. Der so genannte Alte Friedhof an der Birkenfelderstraße besteht seit 1564 und lag früher außerhalb der Befestigungsanlagen. Innerhalb hatte dieser ursprünglich einen Vorgänger um die St.-Martins-Kirche, also einen Kirchhof. Von diesem sind allerdings nur noch einige steinerne Zeugen an der Außenwand der Pfarrkirche erhalten. Die Gebeine aus ehemaligen Ruhestätten wurden in einem Gemeinschaftsgrab des Alten Friedhofs beigesetzt.

Der Friedhof besteht – aus seiner historischen Entwicklung heraus – überwiegend aus Belegungsflächen und einem symmetrischen Wegesystem ohne nennenswerte Grünflächen oder Baumbestand. Entlang der westlichen Friedhofsmauer gibt es eine Reihe von alten Familiengruften, unmittelbar hinter dem Haupteingang befindet sich die Kriegsgräber-Abteilung, worin 101 Kriegstote aus den beiden Weltkriegen ihre letzte Ruhestätte fanden.

An einem zentralen Punkt überragt die Dechant-Reuder-Kapelle, erbaut gegen Ende des 18. Jahrhunderts, die gesamte Anlage. Unweit davon steht das ehemalige Leichenhaus aus dem Jahr 1868, welches früher bewohnt war, heute jedoch als Betriebsgebäude genutzt wird. Eingefriedet ist der gesamte Friedhof mit einer gut erhaltenen Mauer aus Sandstein von einem bis eineinhalb Meter Höhe, er besitzt fünf Zugänge.

Da die alte Anlage den Bedürfnissen der Stadt nicht mehr gerecht wurde – zwei Erweiterungen 1874 und 1893 hatte sie bereits hinter sich – musste sie im Jahr 1945 abermals um 6750 Quadratmeter in Richtung Norden erweitert werden. Ein Leichenhausneubau mit einer geräumigen Wohnung für den Friedhofsverwalter war bereits im Jahr 1906 entstanden. Doch auch diese Maßnahmen hielten schließlich nicht Schritt mit der rapid steigenden Einwohnerzahl in der Nachkriegszeit.

So wurde östlich des Alten Friedhofs, getrennt durch das Bett des ehemaligen Ludwig-Donau-Main-Kanals, heute Adenauerallee, 1952 ein neues Gelände ausgewiesen und ein grünplanerisch gelungener neuer Friedhof am 21. Januar 1956 eingeweiht. Großzügige Grünflächen sowie Gehölzpflanzungen von 4000 Bäumen gliedern die einzelnen Abteilungen. An der Nord- und Ostseite wird die Anlage begrenzt durch eine Waldabteilung mit sehr aufgelockerter Belegung. Als Besonderheit für die damalige Zeit, kann die eigens geschaffene Abteilung für islamische Glaubensangehörige angesehen werden.

Im Jahr 1980 wurde eine neue Aussegnungshalle in neuzeitlichem Baustil und moderner Ausstattung ihrer Bestimmung übergeben. Inzwischen war auch dieser Friedhof an der Grenze seiner Aufnahmefähigkeit angelangt, die Erweiterung um 5640 Quadratmeter in Richtung Süden bis 1989 notwendig. Zusätzliche Vorsorgeflächen in Richtung Norden mit 3420 Quadratmetern wurden bereits erworben.

Im Rahmen der Gebietsreform kamen bereits 1972 der Friedhof Reuth und 1978 sodann die Friedhöfe Kersbach, Burk und Buckenhofen zur städtischen Friedhofsverwaltung.

Die Friedhöfe –

Ruhestätten und grüne Inseln

Erklärtes Ziel der Friedhofsplanung war es, neben der Kirche auch den Friedhof im „Dorf“ zu lassen, was bis heute, trotz erhöhter Kosten, hervorragend gelungen ist. Der Friedhof Reuth war bei Übernahme bereits völlig belegt, eine Erweiterung unumgänglich. Wegen der extremen Bodenverhältnisse musste zunächst ein Bodenaustausch durchgeführt werden, durch die Hanglage eine sehr kostenaufwendige Maßnahme. Am 1. November 1974 wurde die erweiterte Friedhofsfläche mit dem kirchlichen Segen feierlich geweiht. Auch der ältere Friedhofsteil hatte eine Generalüberholung dringend nötig und wurde in der Folgezeit durch Hangbefestigung, Treppen- und Wegebau sowie Renovierung des Kriegerehrenmals zu einer muster-gültigen Anlage umgestaltet. Im landesweiten Wettbewerb „Grüner Friedhof“ erhielt im Jahr 1978 dieser Friedhof mit einem 1. Preis die verdiente Anerkennung.

Im bereits früher erweiterten Friedhof Buckenhofen führten umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen wie zum Beispiel Wegpflasterungen, Pflanzarbeiten, Erneuerung der Wasserversorgung, der Bau eines Park- und Abfallplatzes zu einem sehr gefälligen Äußeren. Für zukünftige Erweiterungen wurde der Grunderwerb bereits durchgeführt, einem Ausbau in den nächsten Jahren steht somit nichts im Wege. Der zunächst im Eigentum der Pfarrei befindliche Friedhof des Stadtteils Kersbach wurde 1982 durch die Stadt Forchheim übernommen

und anschließend um 4689 Quadratmeter erweitert und am 22. November 1987 mit der Weihe in Betrieb genommen. Auch hier war Bodenaustausch erforderlich, entlang der Straße wurde eine gestalterisch gelungene Betonmauer errichtet, die Wasserversorgung erweitert, Park- und Abfallplatz sowie ein Feuchtbiotop angelegt.

In Burk ist der alte Friedhofsteil um die Kirche ebenfalls im Eigentum der Pfarrei, wird jedoch von der Stadt Forchheim betrieben. Die Belegungsflächen in der bereits vorhandenen Erweiterung, welche im Mai 1972 eingeweiht wurde, waren überwiegend mit ungeeignetem Auffüllmaterial verfüllt. Als eine sehr kostenaufwendige Mängelbeseitigung erwies sich der nachträglich durchgeführte Bodenaustausch. Auch in Burk war eine nochmalige Erweiterung unumgänglich. Nach langwierigen Verhandlungen konnte der erforderliche Grunderwerb von 5000 Quadratmetern im Jahr 1992 abgeschlossen werden. Die Arbeiten für diese Erweiterung gingen zügig voran und wurden im Jubiläumsjahr 1993 abgeschlossen.

Im Stadtgebiet Forchheim stehen zehn Hektar Friedhofsflächen, verteilt auf sechs Einzelfriedhöfe, zur Verfügung. Ausgehend von der bisherigen Entwicklung der Einwohnerzahlen, sollte somit der Bedarf an Friedhofsfläche für die nächsten Jahrzehnte gedeckt sein.

friedhöfe in forchheim

Die Stadt Forchheim unterhält insgesamt sechs Friedhöfe, die Fläche entspricht der Summe von 103 444 Quadratmetern. Die Friedhöfe befinden sich in den Stadtteilen Buckenhofen, Burk, Kersbach, Reuth, alter Friedhof an der Birkenfelderstraße, sowie neuer Friedhof an der Heimgartenstraße und werden alle von der Friedhofsverwaltung, Sattlertorstraße 44, betreut, um die notwendigen Arbeiten zu verrichten.

Neben der Durchführung von Bestattungen sind zahlreiche Pflegearbeiten in den Grünflächen sowie Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten zu erfüllen.

Nicht zu vergessen ist der geregelte Winterdienst, der auch an Sonn- und Feiertagen wahrgenommen werden muss.

Friedhof Birkenfelderstraße

1564 erfolgte die Anlegung der ersten Abteilung im Friedhof an der Birkenfelderstraße, im Volksmund „alter Friedhof“ genannt. 1874 und 1893 wurden Erweiterungen durchgeführt. Mit dem Bau der Aussegnungshalle an der Birkenfelderstraße wurde 1906 begonnen. 1920 wurde der Ehrenfriedhof der Gefallenen aus dem Ersten Weltkrieg angelegt und 1945 war eine weitere Erweiterung des Friedhofs notwendig.

Auf der Fläche von 27 393 Quadratmetern befinden sich 3094 Gräber mit 5048 Grabstellen.

Friedhof Heimgartenstraße

Der Friedhof an der Heimgartenstraße, „neuer Friedhof“ genannt, wurde im Jahr 1953 vermessen und mit dem Bau begonnen. Die Einweihung fand am 21. Januar 1956 statt. 1962 folgte die Anlegung von 550 neuen Belegstellen beziehungsweise Grabstätten. 1969 wurden in der Abteilung XXVIII Urnen-Wahlgräber angelegt und 1988 war eine weitere Erweiterung notwendig. Die Einweihung der Süderweiterung war am 1. November 1989.

Auf der Fläche von 47 185 Quadratmetern befinden sich 2727 Gräber mit 4220 Grabstellen.

Zu den Verwaltungsaufgaben gehört die Vergabe der Bestattungstermine, die Arbeits- und Einsatzplanung und das Führen und Ergänzen der Grabbücher, der computerunterstützten Friedhofsdatei und der Friedhofspläne sowie die Betreuung und Beratung der Bürgerinnen und Bürger.

Auf den sechs Forchheimer Friedhöfen befinden sich 7740 Gräber mit 12 651 Grabstellen und die Gesamtfläche beträgt 103 444 Quadratmeter.

Die oben genannten Gräber mit Grabstellen und die Gesamtfläche verteilen sich wie folgt auf die sechs einzelnen Friedhöfe:



friedhöfe in forchheim

Friedhof Buckenhofen

Der gemeindeeigene Friedhof Buckenhofen wurde durch die Eingemeindung, die 1978 stattfand, von der Stadt Forchheim übernommen.

Auf der Fläche von 4650 Quadratmetern befinden sich 412 Gräber mit 738 Grabstellen.



Friedhof Burk

Auch der gemeindeeigene Friedhof Burk wurde durch die Eingemeindung, die ebenfalls 1978 stattfand, übernommen. 1979 und 1992 wurde der Friedhof Burk erweitert.

Auf der Fläche von 9854 Quadratmetern befinden sich 590 Gräber mit 958 Grabstellen.



Friedhof Kersbach

Der kirchliche Friedhof der Gemeinde Kersbach wurde 1982 von der Stadt Forchheim übernommen. 1986 wurde mit der Friedhofserweiterung begonnen und die Einweihungsfeier war am 22. November 1987.

Auf der Fläche von 6029 Quadratmetern befinden sich 459 Gräber mit 846 Grabstellen.



Friedhof Reuth

Der Friedhof der Gemeinde Reuth wurde 1972 von der Stadt Forchheim übernommen und 1973 war Baubeginn für die Erweiterung im Friedhof Reuth. Die Einweihungsfeier der Friedhofserweiterung fand am 1. November 1974 statt. Ein weiterer terrassenartiger Ausbau erfolgte 1980.

Auf der Fläche von 8333 Quadratmetern befinden sich 458 Gräber mit 841 Grabstellen.





**Ältestes Forchheimer
Bestattungsunternehmen
Pietät Forchheim Rösch GmbH**

Forchheim · Krottental 8 · Telefon 09191/2336
Kirchehrenbach · Hauptstraße 1 · Telefon 09191/9103

Alle Bestattungsarten, Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht, Sonn- und Feiertage immer erreichbar
Hausbesuche und Besorgung der Formalitäten **kostenlos**



**Bestattungen
Gerjewitsch**

24 Stunden rund um die Uhr

Friedhofstraße 9
91320 Ebermannstadt
Telefon **09194/9050**

**Bestattungsinstitut
FUCHS**

Neunkirchen am Brand
Gräfenberger Straße 30a
Telefon 09134/995629

Eckental · Telefon 09126/9296

Gräfenberg · Marktplatz 11
Telefon 09192/996736



ÜBER 35 JAHRE FAMILIENBETRIEB

*Umfassende Hilfe im Trauerfall.
Qualifizierte Beratung in allen Bestattungs- und
Vorsorgefragen. Informationen über Naturbestattungen.
Rufen Sie uns an, wir sind immer für Sie da.*

*wir bieten
unsere hilfe an*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge



**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
Marianne Schmuck**

Erledigung aller Formalitäten, Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

Ihr Beistand in schweren Stunden.

Am Friedhof 4, 96114 Hirschaid, Telefon 09543/851705, Telefax 09543/851703, Mobiltelefon 0171/4061161